

»Die Menschen müssen zueinanderfinden«

Podiumsdiskussion zur Europawoche: Bünde und Jakobstad wollen Zusammenarbeit noch weiter ausbauen

Bünde (ue). Wo findet Europa in Bünde statt? Im Rahmen des Museumsfestes haben Bünde, Gäste aus Jakobstad und Europaabgeordneter Elmar Brok am Sonntag über Städtepartnerschaften und europäisches Miteinander diskutiert.

Vor 45 Jahren wurde die Städtepartnerschaft zwischen Jakobstad/Pietarsaari und der Stadt Bünde geschlossen. Eines hatten beide Städte damals gemeinsam: die Zigarrenindustrie. Mittlerweile eint beide Städte so einiges mehr: Der Gedanke an ein gemeinsames Europa. Wie lässt sich diese Städtepartnerschaft weiter intensivieren? Das war eine der zentralen Fragen der Gesprächsrunde im Museum, an der Bürgermeister Wolfgang Koch, EGB-Schulleiterin Afra Gongoll, Mikael Jakobsson, Stadtdirektor aus Jakobstad, Roger Wingren, Stadtarchitekt aus

Jakobstad, Bernd Korte, Landesvorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft (DFG), und Europaabgeordneter Elmar Brok teilgenommen haben. Moderiert wurde sie von Wolfgang Balz.

Alle Teilnehmer der Podiumsdiskussion waren sich einig, dass eine Städtepartnerschaft nur mit persönlichem Kontakt bestehen kann. »Die Menschen müssen zueinanderfinden«, sagte Bernd Korte. Und dafür wird in beiden Städten viel getan. Das Erich-Gutenberg-Berufskolleg zum Beispiel steht in engem Kontakt zum Optima-Berufskolleg in Jakobstad. »Unsere Schüler besuchen sich gegenseitig und haben die Möglichkeit, Praktika in dem jeweils anderen Land zu absolvieren«, sagte Afra Gongoll, die das Berufskolleg zur Europaschule machen möchte. »Die Berufswelt kann ohne Europagedanken nicht weiter bestehen«, betonte sie.

Bürgermeister Koch ist es darüber hinaus wichtig, dass Unternehmen und auch Vereine Kontakte über die Landesgrenzen hinaus

knüpfen und zusammenarbeiten. Besonders jungen Leute müsse man die Chance zu diesem Austausch geben. Förderprogramme, an denen sowohl die Bünde

Schule als auch das Optima-Berufskolleg teilnehmen, würden dies möglich machen, fügte Gongoll hinzu. Die Bünde und die finnischen Gäste zeigten sich opti-

mistisch, die schon guten Beziehungen noch weiter optimieren zu können. »Europa ist dazu da, auch in schwierigen Zeiten zueinander zu halten«, sagte Elmar Brok.



Bürgermeister Wolfgang Koch (von links), EGB-Schulleiterin Afra Gongoll, Stadtarchitekt Roger Wingren, Moderator Wolfgang Balz, Elmar Brok,

Stadtdirektor Mikael Jakobsson und Bernd Korte (DFG) tauschten sich am Sonntagvormittag im Museum aus. Foto: Ueckermann